

Neue Arten des supraspezifischen Taxons *Dimina* CANDEZE, 1863 aus Südostasien (Coleoptera: Elateridae)

Mit 47 Textfiguren

RAINER SCHIMMEL¹ & GIUSEPPE PLATIA

Zusammenfassung

Ergebnis des Studiums von Material des subraspezifischen Taxons *Dimina* aus dem Himalaya ergab die Beschreibung einer neuen Gattung, *Neodima* n. gen., und von 17 neuen Arten: *Csikia catei* n. sp., *C. manipurensis* n. sp., *Dima niehuisi* n. sp., *D. pusilla* n. sp., *D. siamensis* n. sp., *Neodima sichuanensis* n. sp., *Penia arimotoi* n. sp., *P. candezei* n. sp., *P. horrida* n. sp., *P. pseudoplagiata* n. sp., *Platiana brevicornis* n. sp., *P. brevisoides* n. sp., *P. dolini* n. sp., *P. flavicollis* n. sp., *P. fleutiauxi* n. sp., *P. poggii* n. sp., and *P. zerchei* n. sp.

Abstract

During the study of the species of the supraspecific taxon *Dimina* from Himalaya regions, we have had the occasion to review further material of *Dimina*, collected out of this regions in south-east Asia. As a result of this study we are describing a new genus, *Neodima* n. gen. and 17 new species: *Csikia catei* n. sp., *C. manipurensis* n. sp., *Dima niehuisi* n. sp., *D. pusilla* n. sp., *D. siamensis* n. sp., *Neodima sichuanensis* n. sp., *Penia arimotoi* n. sp., *P. candezei* n. sp., *P. horrida* n. sp., *P. pseudoplagiata* n. sp., *Platiana brevicornis* n. sp., *P. brevisoides* n. sp., *P. dolini* n. sp., *P. flavicollis* n. sp., *P. fleutiauxi* n. sp., *P. poggii* n. sp., and *P. zerchei* n. sp.

Einleitung

Während des Studiums der Arten des supraspezifischen Taxons *Dimina* aus den Regionen des Himalaya hatten wir Gelegenheit, weiteres Material dieser interessanten Tiergruppe, das außerhalb des Himalaya in Südostasien gesammelt wurde, zu untersuchen. Der Großteil dieser Tiere entstammt bereits älteren Sammlungen, die heute im Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde, im British Museum in London und im Museo Civico di Storia Naturale in Genova verwahrt werden. Wie die Bezeichnungen an vielen dieser Tiere ausweisen, hatten sie bereits früheren Kollegen wie CANDEZE, FLEUTIAUX, KRAATZ und SCHWARZ vorgelegen. Wir erachten es daher an der Zeit, dieses Material zu veröffentlichen. Desweiteren beschreiben wir eine erst 1989 in China entdeckte, neue Art,

¹Anschrift der Autoren: RAINER SCHIMMEL, Wiesenstraße 6, D-6788 Vinningen ; GIUSEPPE PLATIA, Via Molio Vecchio, 12, I-47030 Gatteo (F).

die einer neuen Gattung, *Neodima* n. gen. zugehörig ist und eine ebenfalls aus China stammende, neue *Dima*-Art, die erstmals 1991 in der Provinz Sichuan gesammelt wurde.

Platiana brevicollis n. sp., *P. brevisoides* und *P. poggii* n. sp. werden dem alten, durch CANDEZE, *Penia. fruhstorferi* (= *Platiana fruhstorferi*) zugeordneten Material herausgelöst und als eigenständige Arten begründet.

Auch an dieser Stelle danken wir, daß es uns ermöglicht wurde, Typenmaterial einzusehen und zu prüfen. Dank auch ebenso für die Übereignung von Belegen der neuen Arten für unsere Sammlungen. Zu nennen sind: Frau Dr. C. M. VON HAYEK, London; Herr Dr. R. POGGI, Genova; Herr Dr. E. C. BECKER, Ottawa; Herr S. RIESE, Genova; Herr Dr. P. CATE, Wien und Herr Dr. L. ZERCHE, Eberswalde.

Liste der bearbeiteten Sammlungen

BMNH	British Museum (Natural History)
CCW	Coll. CATE, Wien
CRG	Coll. RIESE, Genova
CSV	Coll. SCHIMMEL, Vinningen
DEI	Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde
MCNG	Museo Civico di Storia Naturale, Genova

Systematische und phylogenetische Bemerkungen

Die *Dimina*-Arten Südasiens sind durch Gleichförmigkeit und durch weitgehende habituelle Übereinstimmung gekennzeichnet. Es verwundert daher nicht, daß selbst CANDEZE um 1890, Tiere, die wir aufgrund umfassender Studien, heute als eigenständige Arten erkennen, den von ihm beschriebenen Arten *Penia dubia* und *P. fruhstorferi* (= *Platiana dubia* und *Platiana fruhstorferi*) zugehörig erachtete und mit entsprechender Bezettelung versah. Anhand umfangreichen Materials, welches durch CANDEZE untersucht worden war, konnten eindeutig Abweichungen in den Proportionen, den Körperabmessungen, in der Behaarung und Färbung, sowie in der Ausbildung der Geschlechtsorgane festgestellt werden. Auch hat es den Anschein, daß CANDEZE bei Beschreibung seiner *P. plagiata* (1891), die zuvor durch HOPE (1831) beschriebene *P. eschscholtzi* nicht wirklich gekannt hat. So fanden wir Material von *P. plagiata*, welches, direkt mit dem Typus verglichen, eindeutig dieser Art zuzurechnen ist, von CANDEZE aber als *P. eschscholtzi* HOPE, 1831, einer Art, welche selbst gruppensystematisch deutlich von *P. plagiata* abweicht, zugeordnet und entsprechend bezettelt wurde. Wir halten es daher für möglich, daß CANDEZE eine variante Form von *P. plagiata*, die von seinen Vorstellungen über dieses Tier abwich, als die HOPE'sche *P. eschscholtzi* erachtete.

Eine Art, *Platiana brevicornis* n. sp., weicht recht auffällig von allen anderen *Platiana*-Arten ab. Die neue Art hat, ganz im Gegensatz zu den anderen, bisher bekannten *Platiana*-Arten, dreieckig erweiterte Fühlerglieder. Der Holotypus der neuen Art befand sich, zusammen mit dem von *P. flavicollis* n. sp., in einer Serie von Tieren, die durch CANDEZE mit "*Penia. fruhstorferi* CAND.; det CANDEZE" bezettelt wurde.

Eine weitere Art, die aus der Reihe der gleichförmigen *Dimina*-Arten Südasiens absticht ist *Penia horrida* n. sp. Diese Art ist, wie ihr Name verrät, durch die außerordentlich struppige Behaarung, die besonders auf dem Pronotum augenfällig ist, gekennzeichnet. Bei allen anderen, auch gruppensystematisch der *P. horrida* n. sp. nahestehenden Arten, sind die Haare weich und seidig, falls abstehend, dann dünn, nicht borstig wie bei der neuen Art.

Neodima sichuanensis n. sp. wurde erst 1989 in China entdeckt. Die neue Gattung, *Neodima*, ist besonders durch die Ausbildung des Mesothorax, durch die vollständige Stirnleiste, durch die Ausschnitte an der Elytrenbasis und an den Propleuren, sowie durch die eigentümlichen Proportionen gekennzeichnet

und dadurch von *Dima* CHARPENTIER, 1825 verschieden.

Die phylogenetischen Verwandtschaftsverhältnisse der *Dimina*-Arten sind noch weitgehend ungeklärt. Aufgrund verschiedener Autapomorphien, die sich besonders in den Bereichen des Mesothorax, der Propleuren, an den Hinterhüften und am Pronotum zeigen, sind wir jedoch überzeugt, daß man die *Dimina*-Arten als Monophylum betrachten muß. Dabei ist vollkommen unerheblich, will man die Arten nun als Mitglieder eine eigenen Unterfamilie, einer Subtribus oder einer sonstigen typologischen Kategorie verstehen, wie das in der Vergangenheit für dieses supraspezifische Taxon wechselweise getan wurde. Völlig unverständlich ist uns in diesem Zusammenhang, daß die Arten dieses Monophylums, auch in jüngster Zeit, als Vertreter einer Kategorie mit der Bezeichnung Senodoniina oder Senodoniinae bezeichnet wurden. Zum einen hat der Terminus Dimina oder auch Diminae, entsprechend den Regeln der Internationalen zoologischen Nomenklatur (IRZN) eindeutig Priorität, zum anderen entfernen sich die Vertreter beider Monophyla derart voneinander, daß es uns absolut unmöglich erscheint, irgendwelche rekonstruierten phylogenetischen Parallelen akzeptieren zu können. Wenn mit der vorliegenden Arbeit, trotz der Vorbehalte gegenüber dem Terminus Genus, eine weitere neue Gattung in das System eingeführt wird, so nur, um den Vorderungen der IRZN nach binominaler Nomenklatur (IRZN, IV, Art. 10 (c)) gerecht zu werden und aus der Notwendigkeit, die Ordnung des typologischen Systems solange beizubehalten, bis ein brauchbares phylogenetisches System gefunden ist.

Beschreibung der Arten

Csikia catei n. sp.

Holotypus ♂: Vietnam: Tam Dao (CCW), 6. - 12. VI. 1989, J. Secky leg. Paratypen: Gleicher Fundort und gleiche Daten wie Holotypus, 5 Ex. (CCW, CSV); gleicher Fundort, 1 Ex. (CCW), 5. - 10. VI. 1989, Brantolva leg.; gleicher Fundort, 1 Ex. (CCW), 13. - 24. V. 1989, A. OLEXA leg.; gleicher Fundort, 1 Ex. (CCW), 2. - 11. VI. 1985, KUBAN leg.

Diagnose: Bräunlich gelbe Art, die Elytren und die Scheibe des Pronotum etwas verdunkelt. Vorderkante der Stirn wellenartig geschwungen. Pronotum weitläufig und fein punktiert, flach, ohne Furche. Hinterwinkel des Halsschilds spitz und nach hinten gerichtet. Elytren leicht gewölbt, der Seitenrand derselben nur wenig gebogen. Beine gelb, kurz und borstig behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen. L = 10 mm, B = 3,5 mm.

Beschreibung

Kopf dicht aber einfach punktiert, Stirn vorne leicht wellenartig geschwungen. Fühler relativ lang, die Hinterwinkel des Halsschildes nach hinten um 4 Glieder überragend.

1. Glied keulenförmig, L : B = 10 : 4.
2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 7 : 2,5
3. Glied wie das 2. Glied jedoch L : B = 10 : 2,5.
4. - 10. Glied wie das 3. Glied jedoch L : B = 11 : 2,75
11. Glied lang-oval, L : B = 12 : 3.

Pronotum flach, die Seitenränder gebogen. Punktur weitläufig und fein, Punktabstand etwa 2-3 Punktdurchmessern entsprechend. Behaarung fein, relativ kurz und abstehend. Hinterwinkel des Halsschildes spitz und nach hinten gerichtet. Kiel der Hinterwinkel bis zum Vorderrand deutlich vom Seitenrand abgesetzt. L : B = 57 : 62, größte Breite über die Mitte, über die Hinterwinkel 60, über die Vorderwinkel 35.

Elytren leicht gewölbt, die Seitenränder leicht oval gebogen. Streifen der Flügeldecken im Basisbereich tief eingedrückt, dann seicht und nach hinten fast erloschen. Punktur der Streifen und der Zwischenräume äußerst fein und weitläufig.

Scutellum lang-oval, oben verrundet. Äußerst fein punktiert und behaart.

Prothorax weitläufig punktiert und behaart.

Mesothorax wesentlich dichter punktiert und behaart als Prothorax.

Metathorax wie Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften bis über die Hälfte hinaus voll ausgebildet.

Beine gelb, kurz und borstig behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen.

Aedoeagus mit fast rechtwinkligen Seitenspitzen der Parameren. Parameren zweispitzig.

Verwandschaftliche Beziehung

Csikia catei n. sp. steht in Beziehung zu *C. dimatoides* SZOMBATHY 1910. Erstere Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch die Färbung, durch die Form des Halsschilds und der Fühler, sowie durch die Ausbildung des Aedoeagus.

Derivatio nominis: Benannt nach Herrn Dr. P. CATE, Wien.

Csikia manipurensis n. sp.

Holotypus ♀: 63.229 Indien: Or., Manipur, leg. DOHERTY, ex. FRY Coll., 1905-100 (BMNH).

Diagnose: Hell- bis rötlich braun, Beine gelb. Halsschild gewölbt, die Hinterwinkel auffällig lang und nach hinten-außen gerichtet. Punktur des Pronotum dicht aber einfach. Punktstreifen der Elytren gewölbt, die Punkte ineinander übergehend. L = 8 mm, B = 3 mm.

Beschreibung

Kopf dicht aber einfach punktiert, die Seiten über der Fühlereinlenkung leicht gehoben. Fühler relativ lang, die Hinterwinkel des Halsschilds um 4 Glieder überragend.

1. Glied keulenförmig robust, L : B = 10 : 4.

2. Glied konisch, L : B = 6 : 3.

3. Glied wie das 2., jedoch L : B = 9 : 3.

4. - 6. Glied wie das 3. Glied, jedoch L : B = 11 : 3.

7. - 11. Glied nicht vorhanden.

Pronotum gewölbt, Seitenrand gebogen, zu den Hinterwinkeln eingeschnürt. Kiel der Hinterwinkel bis zur Mitte gut vom Seitenrand entfernt, dann in diesen übergehend. Die Hinterwinkel des Halsschilds auffällig lang und nach hinten-außen gerichtet. Punktur dicht, Punktabstand etwa 1/2 Punktdurchmesser. Behaarung gelb, fein, lang und dicht. L : B = 50 : 50, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Mitte 48, über die Vorderwinkel 38.

Elytren etwas heller als das Pronotum. Schulter im Eckbereich mit ausgeprägter Beule. Punktstreifen gewölbt, die einzelnen Punkte ineinander übergehend und genabelt. Flügeldecken oval und gewölbt.

L : B = 93 : 63, größte Breite über die Mitte.

Scutellum fast dreieckig, oben gerade abgestutzt, fein punktiert und behaart. Rotbraun mit schwarzem Rand.

Prothorax weitläufig punktiert und fein behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften bis zur Mitte voll ausgebildet, dann fast rechteckig verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Beine gelb, Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen.

Verwandschaftliche Beziehung

Csikia manipurensis n. sp. steht in enger Beziehung zu *C. catei* n. sp. Erstere Art unterscheidet sich jedoch gut durch die ovale Form der Elytren, durch die Form des gewölbten und stärker punktierten Halsschilds, sowie durch die ineinander übergehende Punktur der Elytrenstreifen.

Derivatio nominis: Benannt nach dem locus typicus.

***Dima niehuisi* n. sp.**

Holotypus ♀: China: Sichuan Prov., Liziping (CCW), 28. VI. - 03. VII. 1991, R. DUNDA leg. Paratypen (3 Ex.): Gleicher Fundort und gleiche Daten wie Holotypus (CCW, CSV).

Diagnose: Kleine gewölbte, dunkel kastanienbraune Art mit gelbbraunen Fühlern und Beinen. Behaarung fein, gelblich, lang und abstechend. L = 7,3 mm, B = 3,1 mm.

Beschreibung

Kopf flach, wenig dicht und wenig tief punktiert und stark glänzend. Fühler lang, die Hinterwinkel des Halsschilds um 3,5 Glieder überragend. Das 2. Glied der Fühler ist nahezu von gleicher Länge und von gleicher Form wie das 3. Glied.

Pronotum gewölbt, die Seitenränder auffällig stark gebogen. Oberfläche kaum merklich punktiert, bei flüchtiger Betrachtung unbepunktet erscheinend, am Grunde chagriniert aber glänzend. Hinterwinkel des Halsschilds spitz und nach hinten-außen zeigend. Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand separiert und die Vorderwinkel erreichend. Die äußersten Ecken der Hinterwinkel sind hell rötlich abgesetzt.

Elytren gewölbt, die Seiten stark gebogen. Streifen der Flügeldecken mäßig tief und dicht punktiert, die Zwischenräume derselben chagriniert. Der äußerste Seitenrand und der Nahtstreifen sind hell-gelblich gegen die kastanienbraune Färbung der Elytrenscheibe abgesetzt.

Scutellum nahezu herzförmig, oben bogig abgestutzt. Lang und abstechend gelblich behaart.

Prothorax kaum sichtbar punktiert und anliegend gelblich behaart.

Meso- und Metathorax wie Prothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften innen breit, bei 1/3 zum Seitenrand plötzlich verengt und als schmale Leiste ausgebildet.

Beine gelblich braun, Schienen und Schenkel dicht abstechend behaart. Die Tarsenglieder 2 und 3 nahezu von gleicher Länge, die Glieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappchen.

Verwandschaftliche Beziehung

Dima niehuisi n. sp. steht in enger verwandschaftlicher Beziehung zu *Dima lijiangensis* SCHIMMEL & CATE, 1991. Die neue Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch die Struktur des Halsschilds, durch die Wölbung desselben, durch die kürzeren Fühler und durch die feine Behaarung.

Derivatio nominis: Benannt nach Herrn Dr. M. NIEHUIS, Albersweiler.

***Dima pusilla* n. sp.**

Holotypus ♂: Burma: Fed. Shan States, Kalaw, (BMNH) VI. 1932, leg. F. J. MEGGITT.

Diagnose: Kleine ovale und gewölbte Art. Pronotum und Kopf gelb, Elytren bräunlich, die Scheibe zimtfarben. Seitenrand des Halsschilds auffällig stark gebogen, die Hinterwinkel kurz und nach hinten

gerichtet. Fühler lang und fadenförmig. Behaarung gelblich, lang, dicht und abstehend. $L = 6 \text{ mm}$, $B = 2,75 \text{ mm}$.

Beschreibung

Kopf weitläufig und fein punktiert, Stirn leicht gewölbt.

Fühler lang und fadenförmig, nach hinten die Mitte der Elytren erreichend.

1. Glied keulenförmig robust, $L : B = 8 : 3$.

2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, $L : B = 5 : 2$.

3. - 10. Glied wie das 2. Glied jedoch $L : B = 7 : 2$.

11. Glied lang-oval, $L : B = 10 : 2,5$.

Pronotum gewölbt, Seitenrand stark gebogen, zu den Hinterwinkeln eingezogen. Halsschild ohne Ansatz einer Furche. Kiel der Hinterwinkel äußerst nah am Seitenrand und bis zu den Vorderwinkeln reichend. $L : B = 37 : 41$, größte Breite über die Mitte, über die Hinterwinkel 40, über die Vorderwinkel 25. Behaarung gelblich, lang, abstehend und dicht.

Elytren gewölbt, Seitenrandlinie oval gebogen. Flügeldecken bräunlich, die Scheibe zimtfarben. Streifen des Pronotum äußerst fein, die Punkte derselben kaum erkennbar. $L : B = 72 : 49$, größte Breite über die Mitte.

Scutellum fast kreisrund, oben bogig abgestutzt. Braun, die Ränder schwarz, Behaarung lang, fein und dicht.

Prothorax äußerst fein punktiert und behaart.

Mesothorax etwas stärker punktiert wie Prothorax und ebenso behaart.

Metathorax wie Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften innen bis zu einem Viertel der Gesamtlänge voll ausgebildet, dann plötzlich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Beine gelb, die Schienen mit zimtfarbenem Schimmer, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen.

Aedoeagus mit hakenartigen Seitenspitzen der Parameren, die Parameren selbst pfeilförmig, nach vorne verrundet und etwas verdickt.

Verwandschaftliche Beziehung

Dima pusilla n. sp. ist mit keiner anderen, derzeit bekannten *Dima*-Art vergleichbar. *Dima pusilla* zeichnet sich besonders durch die geringe Größe, durch die typische, auffällige Färbung und durch die Ausbildung des Aedoeagus aus.

Derivatio nominis: Benannt nach dem habituellen Erscheinungsbild.

Dima siamensis n. sp.

Holotypus ♂: Thailand: Prov. Chiang Mai, Doi Ithanon (MHNG), 2500 m, 23. X. 1986, P. SCHWENDINGER leg.; 2 Paratypen (♀♀), gleiche Lokalität wie Holotypus (MHNG, CSV), 2000 m, 17. XII. 1990, P. SCHWENDINGER leg.

Diagnose: Gelb, die Scheibe des Pronotum bräunlich angedunkelt. Kopf flach, Fühler lang und fadenförmig. Pronotum auffällig verrundet, die Hinterwinkel stumpfwinkelig. Elytren leicht gewölbt, die Scheibe flach. Beine gelb und stark behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappchen. $L : 9 \text{ mm}$, $B : 3,5 \text{ mm}$.

Beschreibung

Kopf flach, ohne Impression, die Seiten über der Fühlereinlenkung etwas vorspringend. Punktur weitläufig und fein. Behaarung gelblich, lang und abstehend.

Fühler lang und fadenartig, die Hinterwinkel des Halsschilds um 5,5 Glieder überragend.

1. Glied keulenförmig, $L : B = 15 : 4$.
2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, $L : B = 8 : 3$.
3. Glied wie das 2. Glied, jedoch $L : B = 10 : 3,5$.
4. - 10. Glied wie Glied 3, jedoch $L : B = 15 : 3,5$.
11. Glied lang-oval, $L : B = 13 : 3$.

Pronotum flach, die Seiten oval gebogen. Gelblich, die Scheibe bräunlich angedunkelt. Behaarung lang und abstehend. Punktur wenig dicht, Punktabstand 3 - 4 Punktdurchmessern entsprechend und fein. Hinterwinkel stumpfwinkelig, Kiel desselben nur als feine Linie erkennbar. $L : B = 60 : 62$, größte Breite kurz hinter der Mitte, über die Hinterwinkel 51, über die Vorderwinkel 35.

Elytren leicht gewölbt, die Scheibe flach. Seitenrand nur leicht gebogen und kielförmig abgesetzt. Streifen mit deutlichen Punkten besetzt, die Zwischenräume leicht chagriniert. Elytren stark glänzend, weitläufig und fein mit abstehenden gelben Haaren besetzt.

Scutellum breit-oval, kaum punktiert und äußerst fein behaart.

Prothorax dicht punktiert und fein behaart.

Mesothorax weitläufig punktiert und fein behaart.

Metathorax kaum erkennbar punktiert und wenig behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften innen zweizahnig bei 1/4 nach außen plötzlich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Beine gelb, lang und abstehend behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen.

Verwandschaftliche Beziehung

Dima siamensis n. sp. ist derzeit mit keiner anderen *Dima* - Art vergleichbar. Die neue Art zeichnet sich besonders durch die eigentümliche Form des Halsschilds und durch die stumpfwinkligen Hinterecken desselben aus.

Derivatio nominis: Benannt nach dem locus typicus.

***Neodima* n. gen.**

Typus-Art: *Neodima sichuanensis* n. sp.

Beschreibung

Kopf mit grober aber einfacher Punktur, Vorderrand der Stirn, besonders über den Fühlereinlenkungen als Kante ausgebildet, lediglich in der Mitte etwas seichter.

Maxillarpalpen 4-gliedrig, das letzte Glied beilförmig erweitert.

Pronotum deutlich länger wie breit, die Seiten stark gebogen, die Scheibe auffällig gewölbt. Hinterwinkel des Halsschilds spitz und nach hinten gerichtet, die umgeschlagenen Seiten mit auffällig tiefem Ausschnitt.

Scutellum breit-oval, fast elyptisch.

Elytren nach hinten oval gebogen, größte Breite weit hinter der Mitte. Flügeldecken mit auffällig großer und grober Punktur besetzt.

Pro-, Meso- und Metathorax weitläufig punktiert, die einzelnen Punkte auffällig groß. Schenkeldecken der Hinterhüften bis 1/4 nach außen voll ausgebildet, dann plötzlich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Auch diese Leiste mit großen runden Punkten besetzt. Die Mesosternalgrube ist

nur klein und nicht sehr tief. Sie liegt in gleicher Ebene wie die Coxen und ist nicht von diesen abgesetzt. Der Übergang zwischen dem Mesothorax und den Mesoepisternen ist kielförmig erhaben. Episternen geglättet, nicht vertieft oder abgesetzt. Der Fortsatz der Vorderbrust ist vorne tief ausgeschnitten. Beine relativ robust gebaut, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen. Der Lappen des 3. Glieds ist nur unscheinbar und bedingt durch die geringe Körpergröße nur schwer erkennbar. Kleine Art, L = 5 mm, B = 1,75 mm.

Verwandschaftliche Beziehung

Neodima n. gen. steht in enger Beziehung zu *Dima* CHARPENTIER, 1825. Das neue Genus unterscheidet sich jedoch gut durch die Ausbildung des Mesothorax und der Mesoepisternen, durch die fast vollständige Stirnleiste, durch die Ausschnitte der Elytrenbasis und der umgeschlagenen Seiten der Halsschildhinterwinkel, sowie durch die eigentümlichen Proportionen von Halsschild und Flügeldecken.

Derivatio nominis: Benannt nach der verwandschaftlichen Nähe mit *Dima* CHARPENTIER 1825.

Neodima sichuanensis n. sp.

Holotypus ♂: China: Sichuan, Mt. Emei (CCW), 600 - 1050 m, 5.- 19. V. 1989, BOCAK leg.

Paratypen: Gleiche Daten wie Holotypus, 3 Ex. (CCW, CSV), BOCAK leg.; gleicher Fundort, 2 Ex. (CCW), 4. -18. V. 1989, KOLIBAC leg.; gleicher Fundort, 2 Ex. (CCW, CMK), 4. - 20. V. 1989, KUBAN leg.

Diagnose: Kleine, bräunlich gelbe Art mit schwarzer Streifenzeichnung auf den Flügeldecken im Bereich des 3. und des 7. Streifens. Kopf mit vollständiger Stirnkante. Fühler relativ lang, die Mitte der Elytren erreichend. Pronotum länger wie breit, die Seiten stark gebogen. Elytren im Eckbereich der Basis mit tiefem Ausschnitt, ebenso an den umgeschlagenen Seiten der Hinterwinkel des Halsschilds. Scheibe der Elytren mit grober, tiefer Punktur, die einzelnen Punkte auffällig groß. L = 5 mm, B = 1,75 mm.

Beschreibung

Kopf grob aber einfach mit dichter Punktur besetzt. Vorderrand der Stirn als Kante ausgebildet, die lediglich im Bereich der Mitte etwas seichter wird. Behaarung lang, abstehend und gelb.

Fühler insgesamt lang, die Mitte der Elytren erreichend.

1. Glied keulenförmig robust, L : B = 7 : 3.

2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 4 : 2.

3. - 10. Glied wie das 2. Glied jedoch L : B = 5 : 2,5.

11. Glied lang-oval, L : B = 6,5 : 12.

Maxillarpalpen 4-gliedrig, das letzte Glied ist beilförmig erweitert.

Pronotum wenig länger wie breit, die Seiten stark gebogen, die Scheibe stark gewölbt. Pronotum glänzend und weitläufig mit großen Punkten besetzt. Punktabstand etwa 1,5 - 2 Punktdurchmessern entsprechend. L : B = 55 : 53, größte Breite über die Mitte, über die Vorderwinkel 35, über die Hinterwinkel 42. Die Hinterwinkel sind spitz und nach hinten gerichtet. Ihre umgeschlagenen Seiten sind auffällig ausgeschnitten. Behaarung gelb, lang und abstehend. Pronotum kastanienbraun.

Elytren schlank, nach hinten oval erweitert. L : B = 108 : 63, größte Breite am Beginn des hinteren Viertels. Scheibe gewölbt, mit markanten Punktstreifen. Die Punkte selbst auffällig groß und tief. Im Eckbereich der Basis befindet sich je ein auffällig tiefer Ausschnitt, zur Aufnahme der Hinterwinkel des Halsschilds. Elytren gelb mit schwarzen Längsstreifen auf beiden Flügeldeckenhälften im Bereich des 3. und des 7. Streifens. Vor der Basis ist diese Schwarzzeichnung erloschen, sodaß sie sich als gelbes breites Band abhebt.

Scutellum breit-oval, fast elyptisch. Braun, mit wenigen äußerst feinen Punkten und lang abstehender gelber Behaarung.

Pro-, Meso- und Metathorax glänzend und weitläufig mit großen Punkten besetzt. Schenkeldecken der Hinterhüften bis 1/4 nach außen voll ausgebildet, dann plötzlich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Diese Leiste ebenfalls mit auffällig großen Punkten besetzt.

Beine blaß gelblich, fast transparent. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen. Der Lappen des 3. Glieds ist nur klein und unscheinbar und wegen der geringen Körpergröße nur schwer erkennbar. Aedoeagus mit stark vortretenden Seitenspitze der Parameren, die Paramerenspitze selbst nach vorne im Winkel von ca. 45 Grad verengt und leicht verrundet.

Verwandtschaftliche Beziehung

Neodima sichuanensis n. sp. ist die bisher einzige Art des neuen Genus und derzeit mit keiner anderen Art vergleichbar. Der Käfer zeichnet sich habituell besonders durch die auffällige Zeichnung und die grobe Punktur auf den Flügeldecken aus, sowie durch die eigentümliche Form des Pronotum und durch die Proportionen.

Derivatio nominis: Benannt nach dem locus typicus.

Penia arimotoi n. sp.

Holotypus ♂: Thailand: Chiang Mai, Phuping Palace, 02. V. 1988, leg. S. KUWABARA (CSV). Paratypen (2 ♂, 3 ♀), Thailand: Chiang Mai, Doi Suthep, 04. V. 1988, leg. S. KUWABARA. N. Thailand: Suthep, 20. V. 1985, leg. TAO (CSV, CAO).

Diagnose: Schwarz, die äußeren Enden der Hinterwinkel des Halsschilds, die Schenkelenden, die Tarsen und zwei ovale Apikalflecken auf den Elytren kastanienbraun. Glänzend, dünn punktiert, fein und weitläufig mit langen abstehenden bräunlichen Haaren besetzt. Pronotum glatt mit tiefer basaler Furche und weitläufiger Punktur. Hinterwinkel des Halsschilds spitz aber nicht nadelförmig, Kiel derselben bis zu den Vorderwinkeln gut ausgebildet. Die Elytren und die Zwischenräume ihrer Punktstreifen gewölbt. L = 7 mm, B = 3,5 mm.

Beschreibung

Kopf dicht und grob punktiert, die Punkte einfach, Stirn flach, nicht aufgebogen.

Fühler lang, die Mitte der Elytren erreichend, äußerst dicht und grob punktiert.

1. Glied keulenförmig, robust, L : B = 8 : 4,5.

2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 7 : 3.

3. Glied wie das 2. Glied jedoch L : B = 8 : 4.

4. - 10. Glied wie die vorigen jedoch L : B = 10 : 4,5.

11. Glied lang-oval, L : B = 10 : 3.

Pronotum schwarz, die äußersten Enden der Hinterwinkel kastanienbraun. Bräunlich lang, abstechend behaart. Glatt und leicht gewölbt, mit basaler Mittelfurche, die bis zur Mitte erkennbar ist. Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand entfernt und die Vorderwinkel erreichend. Hinterwinkel spitz aber nicht nadelförmig. Seitenrand nicht gleichmäßig nach vorne gebogen, zu den Hinterwinkeln eingezogen. L : B = 47 : 57, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Mitte 55, über die Vorderwinkel 35. Punktur äußerst fein, weitläufig und einfach.

Elytren schwarz, mit zwei kastanienbraunen Apikalflecken. Behaarung bräunlich, fein und abstehend. Flügeldecken gewölbt, die Punkte der Streifen einfach und weitläufig, die Streifen selbst tief, ihre

Zwischenräume, besonders im Basalbereich gewölbt. Elytren weitläufig und fein punktiert. Die Apikalflecken länglich-oval und kastanienbraun, die Epipleuren von gleicher Farbe.

Scutellum schwarz, breit-oval, äußerst fein und weitläufig punktiert und behaart.

Prothorax fein und weitläufig punktiert und behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften bis fast zur Mitte voll ausgebildet und eckig, dann plötzlich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Beine schwarz, die Schenkeldecken und die Tarsen kastanien braun. Die Glieder 3 und 4 der Tarsen unterseits mit Sohlenläppchen.

Aedeagus mit hakenartigen Seitenspitzen der Parameren, diese oben abgestutzt und einen stumpfen Winkel von ca. 85 Grad bildend.

Verwandschaftliche Beziehung

Penia arimotoi n. sp. steht in enger Beziehung zu *Penia cincta* SCHIMMEL & PLATIA 1990 und zu *Penia apicalis* FLEUTIAUX 1936. Von *P. cincta* unterscheidet sie sich deutlich durch die dunklere Grundfärbung, durch kastanienbraune Epipleuren und Tarsen von *P. apicalis* durch die kurzen, nicht nadelförmig verlängerten Hinterwinkel des Halsschilds, durch die fehlende Halsschildfurche und durch wesentlich dichtere Behaarung. Desweiteren unterscheidet sich die neue Art von den beiden vorgenannten durch die Form des männlichen Genitals.

Derivatio nominis: Benannt nach Herrn H. ARIMOTO, Osaka.

Penia candezei n. sp.

Holotypus ♂: Burma: Maymyo (BMNH), 05. X., leg. H. L. ANDREWS. 4 Paratypen (1 ♂, 3 ♀♀): Daten wie Holotypus (BMNH, CSV).

Diagnose: Gelb, die Scheibe des Halsschilds und der Bereich der inneren Flügeldeckenstreifen rötlich braun. Gewölbt, die Seiten des Pronotum und der Elytren leicht gebogen. Pronotum weitläufig punktiert, die Punkte flach und klein. Behaarung gelblich, lang und abstehend. L = 13,5 mm, B = 5 mm.

Beschreibung

Kopf grob und dicht punktiert, über die Stirn leicht gewölbt.

Fühler relativ kurz, die Hinterwinkel des Pronotum nach hinten gerade um 3 Glieder überragend.

1. Glied keulenförmig robust, L : B = 10 : 5.

2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 5 : 3.

3. - 10. Glied wie das 2. Glied jedoch L : B = 10 : 3.

11. Glied lang-oval, zum Ende etwas verdickt, L : B = 10 : 2,5.

Pronotum gewölbt, die Seiten leicht gebogen, zu den Hinterwinkeln etwas eingezogen. Punktur flach und weitläufig, die Punkte selbst klein. Halsschild gelb, die Scheibe rötlich aufgehellt. Behaarung gelblich, lang und abstehend. L : B = 58 : 84, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 40, über die Mitte 77. Pronotum ohne Ansatz einer Furche.

Elytren gewölbt, die Seiten leicht oval gebogen. Punktstreifen und Punktur derselben regelmäßig, L : B = 165 : 96, größte Breite über die Mitte. Elytren gelb, der Bereich der inneren 3 Streifen rötlich braun. Scutellum halboval, unten zugespitzt, oben bogig abgestutzt. Fein punktiert und behaart.

Prothorax fein und weitläufig punktiert und behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften bis zur Hälfte voll ausgebildet, dann plötzlich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Beine gelb, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen.

Aedoeagus mit hakenartigen Seitenspitzen der Parameren, diese selbst oben flach abgestutzt.

Verwandtschaftliche Beziehung

Penia candezei n. sp. steht in enger Beziehung zu *Penia plagiata* CANDEZE, 1891. Von diesem Tier unterscheidet sich die neue Art besonders durch ihre Abmessungen, durch die hellere Grundfärbung, durch den wesentlich weitläufiger punktierten Halsschild und durch die andersartige Ausbildung des Aedoeagus. Von *Penia pseudoplagiata* n. sp. unterscheidet sie sich hauptsächlich durch die Grundfärbung, durch andere Proportionen und durch die Ausbildung des Aedoeagus.

Derivatio nominis: Benannt nach E. C. A. CANDEZE, in Anerkennung seiner Verdienste um die entomologische Forschung.

Penia horrida n. sp.

Holotypus ♀: Indien: Bengalen (DEI), ex. coll. SCHWARZ.

Diagnose: Hell kastanienbraun, die Ränder des Halsschilds und die Basis der Elytren mit einer schmalen schwarzen Leiste besetzt. Behaarung hellbraun, äußerst lang, abstehend und teilweise struppig. Pronotum dicht aber einfach punktiert, die Punktur durch die dichte Behaarung nur schwer erkennbar, Halsschild flach, ohne Furche. Elytren oval gebogen, überall mit flachen, großen Punkten besetzt. L = 11 mm, B = 5 mm.

Beschreibung

Kopf dicht aber einfach punktiert, Seitenränder der Stirn nur mäßig aufgebogen. Lang und abstehend behaart.

Fühler relativ lang, die Elytrenmitte gerade erreichend.

1. Glied keulenförmig robust, L : B = 10 : 5.

2. Glied fast knopfförmig, L : B = 5 : 3.

3. Glied konisch, nach hinten dreieckig erweitert, L : B = 9 : 5.

4. - 6. Glied wie das 3. Glied, jedoch L : B = 10 : 5.

7. - 10. Glied wie die vorigen, jedoch L : B = 10 : 4.

11. Glied lang-oval, am Ende zugespitzt, L : B = 15 : 4,5.

Pronotum hell kastanienbraun, Behaarung äußerst lang, abstehend und struppig. Pronotum flach, ohne Furche. Punktur dicht aber einfach, durch die struppige Behaarung nur schwer erkennbar. Ränder des Halsschilds mit schmaler schwarzer Färbung. Die Hinterwinkel spitz aber nicht nadelförmig. Kiel derselben deutlich vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel erreichend, L : B = 55 : 75, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 40, über die Mitte 70.

Elytren hell kastanienbraun, mit dichter abstehender langer Behaarung. Seitenrand oval gebogen, die Scheibe leicht gewölbt. Streifen der Flügeldecken besonders im Basalbereich vertieft. Überall mit flachen, großen Punkten besetzt. L : B = 162 : 103, größte Breite über die Mitte der Elytren.

Scutellum lang-oval, oben gerade abgestutzt. Äußerst dicht behaart, sodaß der Grund nur schwer erkennbar ist.

Prothorax dicht punktiert und behaart. Haare nach vorn gerichtet.

Mesothorax weniger dicht punktiert und behaart, die Haare anliegend und nach hinten gerichtet. Metathorax wie Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften bis fast zur Mitte voll ausgebildet, dann sanft verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Beine hell kastanienbraun, Schenkel, Schienen und Tarsen mit auffällig langen Haaren besetzt. Die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen.

Verwandtschaftliche Beziehung

Penia horrida n. sp. steht in Beziehung zu *Penia plagiata* CANDEZE, 1863. Die neue Art ist jedoch deutlich durch die folgenden Merkmale verschieden: Die Art ist einfarbig, hellkastanienbraun und hat keine Fleckzeichnung. Sie ist wesentlich robuster gebaut und mit auffällig langer struppiger Behaarung besetzt. Desweiteren ist sie durch die Proportionen der Fühlerglieder deutlich von *Penia plagiata* CANDEZE, 1863 verschieden.

Derivatio nominis: Benannt nach der struppigen Behaarung.

Penia pseudoplagiata n. sp.

Holotypus ♂: Indien: Uttar Pradesh, Pharamsala (CSV), 2500 m, VII. 1986, leg. K. WERNER. 7 Paratypen (4 ♂♂, 3 ♀♀): Gleiche Daten wie Holotypus. 6 Paratypen (3 ♂♂, 3 ♀♀): Kangra Valley, VII, 1899 (BMNH), leg. DUDGEON; W. Almora, Kumaon, U. P. (BMNH), VII. 1917, leg. H. G. CHAMPION. Diagnose: Hell rotbraun, Pronotum und Kopf etwas dunkler, Elytren an den Seiten in größeren Maße gelb. Die Gelbzeichnung beginnt in der vorderen Hälfte bereits am 3. Punktstreifen, sodaß die rotbraune Färbung der Scheibe auf einen schmalen Streifen reduziert ist. Behaarung gelb, lang und abstehend. Pronotum weitläufig und fein, auf der Scheibe stark glänzend. Elytren gewölbt, die Seitenränder nur mäßig gebogen. L : 11 mm, B = 4,5 mm.

Beschreibung

Kopf flach und eben, ohne Spur einer Impression. Die Seiten über den Fühlereinlenkungen als Kanten ausgebildet aber kaum gebogen. Punktur dicht aber einfach, Behaarung weitläufig.

Fühler relativ kurz, die Hinterwinkel des Halsschildes gerade um 3 Glieder überragend.

1. Glied robust, keulenförmig, L : B = 10 : 4.
2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 6 : 3.
3. Glied wie das 2. Glied, jedoch L : B = 9 : 4.
4. - 10. Glied wie die vorigen, jedoch L : B = 11 : 4.
11. Glied lang-oval, L : B = 13 : 3.

Pronotum gewölbt, die Seiten mäßig gebogen. Halsschild ohne Ansatz einer Furche. Die Hinterwinkel spitz aber nicht nadelförmig verlängert. Kiel der Hinterwinkel auf ganzer Länge deutlich vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel reichend. Punktur weitläufig und fein, der Halsschild stark glänzend. L : B = 54 : 70, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 40, über die Mitte 67.

Elytren gewölbt, die Seiten nur mäßig gebogen. Die Streifen der Flügeldecken nur an der Basis rissig vertieft, nach hinten auffällig flach, die Punkte der Streifen groß und flach, nicht sehr tief. Die ausgeprägte Gelbzeichnung in der vorderen Hälfte, beiderseits des 3. Streifens, reduziert sich hinter der Mitte auf den äußersten Seitenrand um sich dorsal wieder zu erweitern. Die rotbraune Färbung der Scheibe erscheint dadurch als verschwommen umrissenes Kreuz. Der Nahtstreifen ist hellrot abgesetzt. L : B = 146 : 82, größte Breite kurz hinter der Mitte.

Scutellum nahezu rechteckig, die Seiten verrundet. Behaarung äußerst fein und abstehend.

Prothorax fein punktiert und behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften bis fast zur Hälfte voll ausgebildet, dann allmählich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Beine gelb, die Tarsen etwas angedunkelt, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit einem Sohlenlappen. Aedoeagus mit scharf hakenartig ausgebildeten Seitenspitzen der Parameren, die nach vorne einen Winkel von etwa 40 Grad bildend.

Verwandschaftliche Beziehung

Penia pseudoplagiata n. sp. steht in enger Beziehung zu *Penia plagiata* CANDEZE, 1891. Die neue Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch die folgenden Merkmale: *Penia pseudoplagiata* n. sp. ist wesentlich schlanker gebaut, ihre Grundfärbung ist heller. Sie hat schlankere Fühlerglieder, die Seitenränder des Pronotum und der Elytren sind nicht sehr stark gebogen. Desweiteren ist die neue Art durch die Ausbildung des Aedoeagus verschieden.

Derivatio nominis: Wegen der Ähnlichkeit mit *Penia plagiata* CANDEZE, 1891 so benannt.

Platiana brevicornis n. sp.

Holotypus ♂: Sumatra: SI-Rambe (MCNG), XII. 90 - III. 91 (1890-1891), leg. E. MODIGLIANI.
Paratypus: Fundortangaben unleserlich, 1918, ohne weitere Angaben (CSV).

Diagnose: Dunkel, gelbbraun, mit goldgelber, glänzender feiner Behaarung. Kopf mit flachem Stirneindruck, Vorderrand geschwungen. Fühler relativ kurz, die Mitte der Elytren gerade erreichend, die einzelnen Glieder robust und dreieckig erweitert. Halsschild leicht gewölbt, die Seiten mäßig gerundet. Die Hinterwinkel des Halsschildes mit einem 2. Kiel. Elytren gewölbt, Seiten mäßig gerundet. Punktreihen tief, die Punkte selbst groß. L = 9 mm, B : 3,5 mm.

Beschreibung

Kopf mit flachem Stirneindruck, die Seiten auffällig gehoben und gerundet, die Mitte niedergedrückt. Punktur dicht aber unauffällig.

Fühler relativ kurz, die Mitte der Elytren gerade erreichend. Die einzelnen Glieder schon ab dem 3. Glied dreieckig erweitert.

1. Glied robust und keulenförmig, L : B = 15 : 8.

2. Glied knopfförmig, L : B = 7 : 5.

3. Glied nach hinten dreieckig erweitert, L : B = 11 : 8.

4.- 10. Glied wie das 3. Glied jedoch L : B = 14 : 9.

11. Glied lang-oval, L : B = 20 : 7.

Pronotum leicht gewölbt, die Seiten mäßig gerundet, Hals schild glatt, ohne Andeutung einer Furche. Punktur fein und unscheinbar aber dicht. Hinterwinkel spitz aber nicht nadelförmig verlängert. Kiel der Hinterwinkel auf ganzer Länge deutlich vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel umschließend. Im flachen Basalteil der Hinterwinkel befindet sich ein zweiter wulstig erhabener kurzer Kiel. L : B = 40 : 54, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 35, über die Mitte 50.

Elytren gewölbt, die Seiten mäßig gebogen. Punkstreifen tief, die Punktur derselben groß, die Punktdurchmesser betragen etwa das doppelte der Punktabstände. L : B = 118 : 70, größte Breite über die Mitte.

Scutellum lang-oval, oben bogig abgestutzt. Innen nahezu kahl, außen mit einem Kranz feiner gelber Härchen besetzt.

Prothorax mäßig dicht punktiert mit feinen anliegenden gelben Haaren besetzt.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften innen einzahnig, nach außen bis fast bis zur Mitte voll ausgebildet, dann allmählich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Schienen, Schenkel und Tarsen gelb, mit dichter Behaarung. Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen.

Aedoeagus mit hakenartig ausgebildeten Seitenspitzen der Parameren, die Parameren selbst nach vorne einen Winkel von etwa 15 Grad beschreibend, an der Spitze verrundet.

Verwandschaftliche Beziehung

Platiana brevicornis n. sp. steht in Beziehung zu *Penia brevisoides* n. sp. wegen des gemeinsamen 2. Kiels der Hinterwinkel des Halsschildes. *Platiana brevicornis* n. sp. ist die erste uns bekannte Art der Gattung mit dreieckig erweiterten Fühlergliedern. Von *Platiana brevisoides* n. sp. ist sie desweiteren durch die hellere Färbung und durch andere Proportionen verschieden.

Derivatio nominis: Benannt nach den auffällig breiten, dreieckig erweiterten Fühlergliedern.

***Platiana brevisoides* n. sp.**

Holotypus ♀: Holländisch Indien (das heutige Indonesien): nähere Angaben fehlen, ex Museo Buitenzorg (DEI)

Paratypen (4 ♀♀): Daten wie Holotypus (CSV, MP).

Diagnose: Kastanienbraun, mit feiner, dichter, anliegender Behaarung. Seitenränder der Stirn stark aufgebogen, die Mitte niedergedrückt. Pronotum flach, lang, äußerst fein punktiert, ohne Mittelfurche. Elytren seitlich stark gebogen und mäßig gewölbt. Punktstreifen der Elytren fein, nur im Basalbereich vertieft. L : 9 mm, B = 3,5 mm.

Beschreibung

Kopf uneben, mit mäßig dichter Punktur. Die Seitenränder der Stirn auffällig gebogen, die Mitte niedergedrückt.

Fühler relativ kurz, das erste Drittel der Elytren gerade erreichend.

1. Glied keulenförmig robust, L : B = 10 : 3,5.

2. Glied konisch, nach hinten leicht dreieckig erweitert, L : B = 4 : 3.

3. - 10. Glied wie das 2. Glied jedoch L : B = 7 : 3.

11. Glied lang-oval, L : B = 10 : 2,5.

Pronotum kastanienbraun, mit feiner, anliegender Behaarung. Flach, auffällig lang, eben, ohne Ansatz einer Furche. Punktur ausgesprochen fein, die Punkte selbst kaum erkennbar. Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand entfernt und die Vorderwinkel erreichend. Hinterwinkel spitz aber nicht nadelförmig. Auf der Fläche der Hinterwinkel befindet sich ein zweiter Kiel, der nach vorne, etwa bis 1/4 der Pronotumlänge erkennbar ist. L : B = 47 : 56, größte Breite im Bereich der Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 35, über die Mitte 52.

Elytren wie Pronotum gefärbt und behaart. Seitenrand stark gebogen, die Scheibe mäßig gewölbt. Streifen der Flügeldecken fein, im Basalbereich vertieft. Punkte der Streifen und deren Zwischenräume nur fein. Elytren glänzend. L : B = 135 : 70, größte Breite etwas hinter der Mitte.

Scutellum lang-oval, oben gerade abgestutzt. Behaarung von der Mitte nach außen sternförmig

auseinanderlaufend.

Prothorax äußerst fein punktiert und anliegend behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften bis fast zur Mitte voll ausgebildet, dann sanft verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Schienen, Schenkel und Tarsen gefärbt wie Pronotum und Elytren, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit einem Sohlenlappen.

Verwandtschaftliche Beziehung

Platiana brevisoides n. sp. steht in enger Beziehung zu *Platiana brevicornis* n. sp., unterscheidet sich jedoch deutlich durch den längeren Halsschild, durch die auffällig gebogenen Seiten der Stirn und durch andere Proportionen.

Derivatio nominis: Benannt nach dem habituellen Erscheinungsbild der Art.

Platiana dolini n. sp.

Holotypus ♂: Java: ex. Coll. SCHWARZ, (DEI), Paratypen: Java: ex. Coll. SCHWARZ, 1. Ex. (DEI); Borneo: ex. Coll. SCHWARZ, 2 Ex. (DEI, CSV); Java: Pangalengan, 2 Ex. (CSV), 1893, leg. H. FRUHSTORFER; Preanger, 1 Ex. (CSV), ohne Datum, leg. P. F. SUTHOFF; Kawie (?), 1 Ex. (MP), 1906, leg. J. BEPMALÉ; Java: ohne weitere Angaben, 5 Ex. (MP), leg. J. D. PASTEUR; Taegoe, 1 Ex. (MP), 1902, ex. coll. OBERTHUER.

Diagnose: Dunkel orangenrot, Behaarung fein, goldgelb und abstehend. Kopf mit tiefem Stirneindruck, Pronotum auffällig flach, fast rechteckig, ohne Ansatz einer Furche. Punktur kaum sichtbar. Elytren subparallel, nach hinten nicht erweitert. Beine und Fühler bräunlich gefärbt. L = 11,5 mm, B = 3,5 mm.

Beschreibung

Kopf mit auffälliger, tiefer Impression im Bereich der Stirn, die Seiten über der Fühlereinlenkung stark gehoben, die Mitte des Vorderrands niedergedrückt. Weitläufig punktiert und mit langen Haaren besetzt. Fühler relativ kurz, das erste Drittel der Elytren gerade erreichend.

1. Glied robust, keulenförmig, L : B = 9 : 4.
2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 5 : 3.
3. - 10. Glied wie das 2. Glied jedoch L : B = 10 : 4,5.
11. Glied lang-oval, L : B = 12 : 4.

Pronotum dunkel orangerot, von fast rechteckiger Form. Die Seitenränder nur mäßig gebogen, die Hinterwinkel stumpfwinkelig, an ihrem äußersten Ende zugespitzt. Pronotum flach, eben, ohne Ansatz einer Mittelfurche. Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand entfernt und die Vorderwinkel erreichend. Halsschild kaum merklich und äußerst fein punktiert. L : B = 48 : 62, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 46, über die Mitte 56.

Elytren wie Pronotum gefärbt, mit doppelter, abstehender Behaarung. Subparallel, nach hinten nicht erweitert, die Scheibe nur mäßig gewölbt. Die Streifen der Flügeldecken nur flach, Punktzwischenräume äußerst fein punktiert. L : B = 155 : 74, größte Breite noch vor der Mitte.

Scutellum lang-oval, oben gerade abgestutzt. Die Behaarung läuft von der Mitte nach außen sternförmig auseinander.

Prothorax weitläufig und fein punktiert und behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, die Schenkeldecken der Hinterhüften fast

bis zur Mitte voll ausgebildet, dann sanft verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt. Schienen, Schenkel und Tarsen bräunlich gefärbt, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit einem Sohlenlappen versehen.

Aedoeagus mit hakenartigen Seitenspitzen der Parameren, deren Seitenlinien nach vorne jeweils Winkel von ca. 20 Grad beschreibend, vorne verrundet.

Verwandtschaftliche Beziehung

Platiana dolini n. sp. steht in enger Beziehung zu *Platiana zerchei* n. sp.. Erstere Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch den längeren, fast rechteckigen Halsschild, durch die tiefe Impression der Stirn und andere Proportionen. Die neue Art ist *Platiana fruhstoferi* (CANDEZE, 1893) ähnlich, aber durch den längeren Halsschild, die subparallelen Elytren, sowie durch andere Proportionen des 3. und 4. Fühlerglieds verschieden. Von *Platiana dubia* (CANDEZE, 1891) ist die neue Art durch die Färbung von Halsschild und Elytren, sowie durch größere Abmessungen verschieden.

Derivatio nominis: Benannt nach Herrn Prof. Dr. W. DOLIN, Kiew.

Platiana flavicollis n. sp.

Holotypus ♀: Sumatra: Si-Rambe (MCNG), XII.90 - III.91 (1890-1891), leg. E. MODIGLIANI.

Diagnose: Hellbraun, Pronotum gelb, die Scheibe desselben orangefarben. Behaarung gelblich, lang, fein und abstechend. Kopf mit schwacher Impression, die Seitenränder der Stirn etwas aufgebogen. Fühler relativ kurz, die Mitte der Elytren gerade erreichend. Halsschild schwach gewölbt, die Seiten stark gebogen. Elytren ebenfalls gewölbt, die Seiten gebogen. Die Streifen der Elytren, vor allem auf der Scheibe tief und rissig. L = 9 mm, B = 3,5 mm.

Beschreibung

Kopf mit flacher Impression im Bereich der Stirn, die Seiten über der Fühlereinlenkung etwas erhaben. Stirn mit äußerst feiner Punktur und dichter langer, gelblicher Behaarung.

Fühler relativ kurz, die Mitte der Elytren gerade erreichend.

1. Glied keulenförmig robust, L : B = 15 : 7.

2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 8 : 4.

3. - 10. Glied wie das 2. Glied, jedoch L : B = 15 : 6.

11. Glied lang-oval, L : B = 21 : 6.

Pronotum stark gewölbt, die Seiten stark gebogen, glatt, ohne Ansatz einer Furche. Punktur kaum sichtbar, der Halsschild dadurch stark glänzend. Hinterwinkel spitz aber nicht nadelförmig verlängert. Kiel der Hinterwinkel auf ganzer Länge gut vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel umschließend. Im Basalteil der Hinterwinkel befindet sich ein zweiter, wulstig erhabener kurzer Kiel. Behaarung gelb, lang, fein und abstechend. L : B = 40 : 60, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 35, über die Mitte 54.

Elytren gewölbt, die Seitenrandlinie stark gebogen. Punkt streifen auf der Scheibe, besonders im Basisbereich tief und rissig, L : B = 122 : 71, größte Breite über die Mitte.

Scutellum lang-oval, oben gerade abgestutzt, die Seiten in der Mitte etwas eingeschnitten. Gelbbraun mit schwarzem Rand, Behaarung abgerieben.

Prothorax äußerst fein punktiert und behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften innen

einzahnig, bis fast zur Mitte voll ausgebildet, dann allmählich verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Beine mit hellbraunen Schienen, Schenkel und Tarsen, die Tarseglieder 3 und 4 mit Sohlenlappen.

Bursa copulatrix elyptisch mit einem zentralen Hauptzahn. Die Zahnung der Basisplatte mehrreihig, die einzelnen Zähne spitz.

Verwandschaftliche Beziehung

Platiana flavicollis n. sp. steht in enger Beziehung zu *Platiana fruhstorferi* (CANDEZE, 1893). Die neue Art unterscheidet sich jedoch deutlich durch den gewölbten Halsschild, durch andere Färbung und Proportionen, sowie durch die andersartige Ausbildung der Chitinplättchen der Bursa copulatrix und durch das Längenverhältnis des 3. und des 4. Fühlerglieds.

Derivatio nominis: Benannt nach der Färbung des Halsschilds.

Platiana fleutiauxi n. sp.

Holotypus ♂: Malaysia: Sarawak, Mt. Dulit. R. KOYAN (BMNH), 2500 ft., Primary forest., 19. XI. 1932, Oxford Univ. Exp., B.M. HOBBY & A. W. MOORE leg.

Diagnose: Dunkel kastanienbraune Art mit feiner langer, gelber Behaarung. Pronotum leicht gewölbt ohne Ansatz einer Furche. Vorderecken des Halsschilds auffällig vorspringend, vorne verrundet. Elytren mit regelmäßigen Punktreihen. L = 10 mm, B = 4,25 mm.

Beschreibung

Kopf flach, kaum merklich punktiert, mit dreieckiger Impression. Seiten über der Fühlereinlenkung gebogen.

Fühler kurz, die Hinterwinkel des Halsschilds um 2 Glieder überragend. Fühlerglieder rot, die Enden schwarz.

1. Glied keulenförmig robust, L : B = 8 : 2,5.

2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 5 : 2.

3. - 7. Glied wie das 2. Glied jedoch L : B = 8 : 2,5.

8. - 11. Glied nicht vorhanden.

Pronotum leicht gewölbt ohne Ansatz einer Furche. Seitenrand gebogen, zu den Hinterwinkeln leicht eingezogen. Hinterwinkel stumpf, nach hinten nicht verlängert. Punktur des Pronotum fein und äußerst weitläufig, nur schwer erkennbar. Vorderwinkel des Halsschilds auffällig vorspringend, vorne verrundet. Kiel der Hinterwinkel dem Seitenrand stark genähert und die Vorderwinkel umgreifend. L : B = 52 zu 62, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 61, über die Mitte 40.

Elytren leicht gewölbt, Seitenrand oval gebogen. Flügel decken mit regelmäßigen Punktreihen. Behaarung fein, lang und abstehend. L : B = 143 : 84, größte Breite kurz hinter der Mitte.

Scutellum nicht vorhanden.

Prothorax kaum merklich punktiert und fein behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften innen bis zu einem Viertel voll ausgebildet, dann verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Beine wenig dicht behaart, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit Sohlenlappen.

Aedoeagus mit hakenartigen Seitenspitzen der Parameren, diese selbst pfeilförmig, vorne verrundet.

Verwandschaftliche Beziehung

Platiana fleutiauxi n. sp. steht in enger Beziehung zu *Platiana zerchei* n. sp. *P. fleutiauxi* n. sp. ist jedoch wesentlich dunkler gefärbt, hat ovale Elytren, einen stärker gewölbten Halsschild und einen anders geformten Aedoeagus.

Derivatio nominis: Benannt nach E. FLEUTIAUX in Anerkennung seiner Verdienste um die entomologische Forschung.

***Platiana poggii* n.sp.**

Holotypus ♂: Sumatra: Si-Rambe' (MCNG), XII. 90 - III. 91, leg. E. MODIGLIANI.

Diagnose: Kastanienbraun, Halsschildhinterwinkel und die Seiten des Pronotum in größerem Maße aufgehellt. Behaarung fein, dünn und weitläufig. Pronotum seitlich wenig gebogen, die Scheibe hinten nur wenig gewölbt, ebenso die der Elytren. Streifen der Flügeldecken fein, die Punktur derselben groß und flach. L = 11,5 mm, B = 4 mm.

Beschreibung

Kopf dicht, aber fein punktiert, die Seitenränder der Stirn aufgebogen, die Mitte niedergedrückt und als dreieckige Impression ausgebildet.

Fühler relativ kurz, den Halsschild nach hinten um 3 Glieder überragend.

1. Glied robust, keulenförmig, L : B = 10 : 4.

2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 5 : 3.

3. - 10. Glied wie das 2. Glied, jedoch L : B = 9 : 4.

11. Glied lang-oval, L : B = 10 : 3.

Pronotum kastanienbraun, Behaarung fein und weitläufig. Die Seitenränder kaum gebogen, die Scheibe leicht gewölbt. Punktur kaum erkennbar und fein. Halsschild ohne Ansatz einer Mittelfurche. Hinterwinkel spitz aber nicht nadelförmig. Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel erreichend. L : B = 50 : 70, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 40, über die Mitte 60. Pronotum mit ausgeprägter Gelbzeichnung im Bereich des Seitenrands und der Hinterwinkel, die Scheibe dunkel kastanienbraun bis rotbraun. Auffällig sind 2 ausgeprägte Haarwirbel im Lateralbereich des vorderen Pronotumdrittels.

Elytren subparallel, seitlich kaum gebogen. Die Elytrenstreifen fein und wenig tief, die Punkte derselben auffallend groß, rund und flach. Elytren chagriniert und wenig glänzend. L : B = 165 : 85, größte Breite über die Mitte.

Scutellum lang-oval, oben gerade abgestutzt. Behaarung von der Mitte nach außen gerichtet.

Prothorax wenig dicht punktiert und behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert und behaart, Schenkeldecken der Hinterhüften bis zu 2/5 voll ausgebildet, dann verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Schienen, Schenkel und Tarsen kastanienbraun, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit einem Sohlenlappen.

Aedoeagus mit hakenartig gebogenen Seitenspitzen der Parameren.

Verwandschaftliche Beziehung

Platiana poggii n. sp. wurde von CANDEZE als *P. dubia* (CANDEZE, 1891) bezettelt und wird deshalb mit dieser Art verglichen. *Platiana poggii* n. sp. unterscheidet sich deutlich durch die insgesamt hellere

Grundfärbung, durch den breiteren, wenig gebogenen Halsschild, durch die auffällige Gelbzeichnung und die Behaarung derselben, sowie durch andere Proportionen und Abmessungen.

Derivatio nominis: Benannt nach Herrn Dr. R. POGGI, Genova.

Platiana zerchei n. sp.

Holotypus ♀ : Malaysia: Kina Balu (DEI), ex. coll. SCHWARZ; Paratypen (2 ♀♀): Borneo: (CSV), ex. coll. SCHWARZ.

Diagose: Hell kastanienbraun, die Seitenränder des Pronotums etwas aufgehell. Behaarung fein und weitläufig. Pronotum glatt, kaum gewölbt, mit äußerst feiner kaum sichtbarer Punktur. Elytren subparallel, ihr Seitenrand nur mäßig gebogen, die Scheibe stark gewölbt. L = 9 mm, B = 3 mm.

Beschreibung

Kopf äußerst fein punktiert und flach, die Seitenränder der Stirn aufgebogen.

Fühler relativ kurz, das erste Viertel der Elytren gerade erreichend.

1. Glied lang und keulenförmig, L : B = 9 : 3.
2. Glied konisch, nach hinten leicht erweitert, L : B = 4 : 2.
3. - 10. Glied wie das 2. Glied, jedoch L : B = 7 : 3.
11. Glied wie die vorigen, jedoch lang-oval, L : B = 12 : 3.

Pronotum hell kastanienbraun, die Seitenränder gelblich aufgehell. Flach, ohne Andeutung einer Mittelfurche. Punktur äußerst fein und weitläufig, kaum sichtbar. Seitenränder mäßig gebogen, zu den Hinterwinkeln etwas eingezogen. Kiel der Hinterwinkel deutlich vom Seitenrand abgesetzt und die Vorderwinkel erreichend. Hinterwinkel stumpfwinkelig. L : B = 44 : 60, größte Breite über die Hinterwinkel, über die Vorderwinkel 39, über die Mitte 58.

Elytren hell kastanienbraun, fein und weitläufig punktiert, die Scheibe stark gewölbt. Flügeldecken subparallel, die Streifen mit tiefen Punkten besetzt, ihre Zwischenräume chagriniert und glänzend. L : B = 135 : 70, größte Breite über die Mitte.

Scutellum kastanienbraun mit schwarzem Rand. Kaum merklich punktiert, mit von innen nach außen gerichteter Behaarung.

Prothorax fein punktiert und fein anliegend gelblich behaart.

Mesothorax wie Prothorax punktiert und behaart.

Metathorax wie Pro- und Mesothorax punktiert. Schenkeldecken der Hinterhüften fast bis zur Mitte voll ausgebildet, dann sanft verengt und als schmale Leiste zu den Epimeren geführt.

Schienen, Schenkel und Tarsen gelblich aufgehell, die Tarsenglieder 3 und 4 unterseits mit einem Sohlenlappen versehen.

Verwandschaftliche Beziehung

Platiana zerchei n. sp. steht in Beziehung zu *Platiana dubia* (CANDEZE, 1891). *Platiana zerchei* n. sp. unterscheidet sich jedoch gut von der vorgenannten Art durch das Fehlen des 2. Kiels der Halsschildhinterwinkel, durch das etwas gedrungene Pronotum, andere Färbung und durch größere Abmessungen. Desweiteren ist die neue Art durch die flache Stirn gut von *Platiana dubia* (CANDEZE, 1891) verschieden.

Derivatio nominis: Benannt nach Herrn Dr. L. ZERCHE, Eberswalde.

Literatur

- CANDEZE, E. 1863: Monographie des Elaterides. 4. Mem Soc.r. Sci.Liege, 17: 534 pp.
 CANDEZE, E. 1891: Elaterides recueillie e Birmanie an 1888 par M. L. Fea. Ann. Mus. civ. Stor. at. G. Doris, Genova, 10 : 771-793.
 CANDEZE, E. 1893: Elaterides Nouveaux 5. Men. Soc. r. Sci. Liege, 18 : 1-76.
 CANDEZE, E. 1897: Elaterides Nouveaux 6. Mem. Soc. r. Sci. Liege, 29 : 1-88.
 CANDEZE, E. 1891: Description de neuf Elaterides nouveaux du musee de Leyden. Notes f. t. Leyden Mus. 13 : 243-248.
 FLEUTIAUX, E. 1916: Descriptions de deux especes nouvelles d'Elateridae appartenant au genre Dima (Col.). Bull. de la Soc. ent. de France, 16 : 256-257.
 DOLIN, N. G. & SUZUKI, W. 1987: Species of the *Penia opatroides* Group (Coleoptera, Elateridae) of the Himalayan region. Vestn. zool., 1 : 29-39.
 OHIRA & BECKER 1972: Elateridae (Coleoptera) from the Canadian Nepal Expedition (1967) 3. Descriptions of new species and records of *Dima*, *Penia* and *Neocsikia* new genus. Oriental Ins., 6, 4 : 531-537.
 SCHIMMEL, R. & G. PLATIA 1992: Revision der Subtribus Dimina CANDEZE, 1863 aus dem Himalaya, mit Bestimmungstabellen der Gattungen und Arten (Coleoptera: Elateridae). Entom. Basil., im Druck.
 SCHIMMEL, R. 1993: Neue Arten sowie eine neue Gattung aus der Subtribus Dimina CANDEZE, 1863 aus Südostasien (Coleoptera: Elateridae). Kol. Rundsch., im Druck.
 SCHWARZ, O. 1905: Neue Elateriden aus der malaysische Zone. Dt. ent. Zeitschr., 2 : 256-266.
 SUZUKI, W. & DOLIN, W. 1984: Eine neue Art der Gattung *Penia* CAST. (Coleoptera, Elateridae) aus Darjeeling, Indien. Entomologica Basiliensia, 9 : 169-172.
 SUZUKI, W. 1982: A new Denticolline genus, *Parapenia*, from the Indo-chinese subregion (Coleoptera, Elateridae). Trans. o. t. Shikoku ent. Soc., 16, 1-2 : 83-94.
 SUZUKI, W. 1982: Notes of the genus *Neocsikia* OHIRA & BECKER (Coleoptera; Elateridae). Tras. o. t. Shikoku Ent. Soc. 16, 1-2: 77-82.
 SZOMBATHY, C. 1910: Elaterides nouveaux ou peu connus appartenant au Musee natioal Hongrois. An. Mus. Nat. Hungarica, 8 : 359-360.

Anhang

Tafeln mit den Figuren 1 - 47

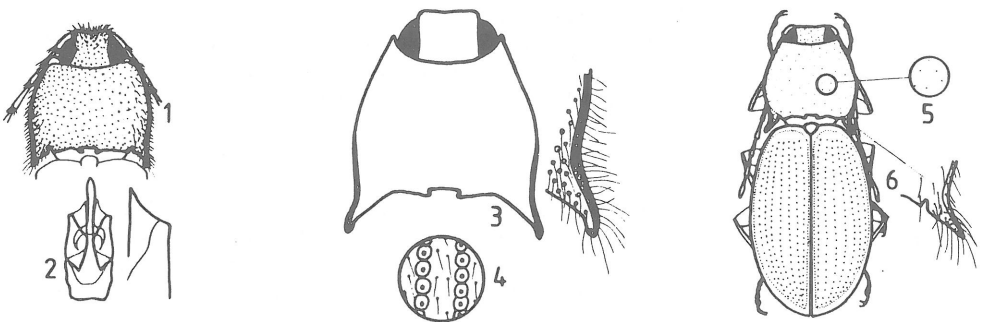


Fig. 1 - 2: *Csikia catei* n. sp.: 1, Pronotum und Kopf. 2, Aedoeagus. - Fig. 3 - 4: *Csikia manipurensis* n. sp.: 2, Pronotum und Kopf. 2, Struktur der Elytrenstreifen. - Fig. 5 - 6: *Dima niehuisi* n. sp.: 5, Punktur des Pronotum. 6, Habitus.

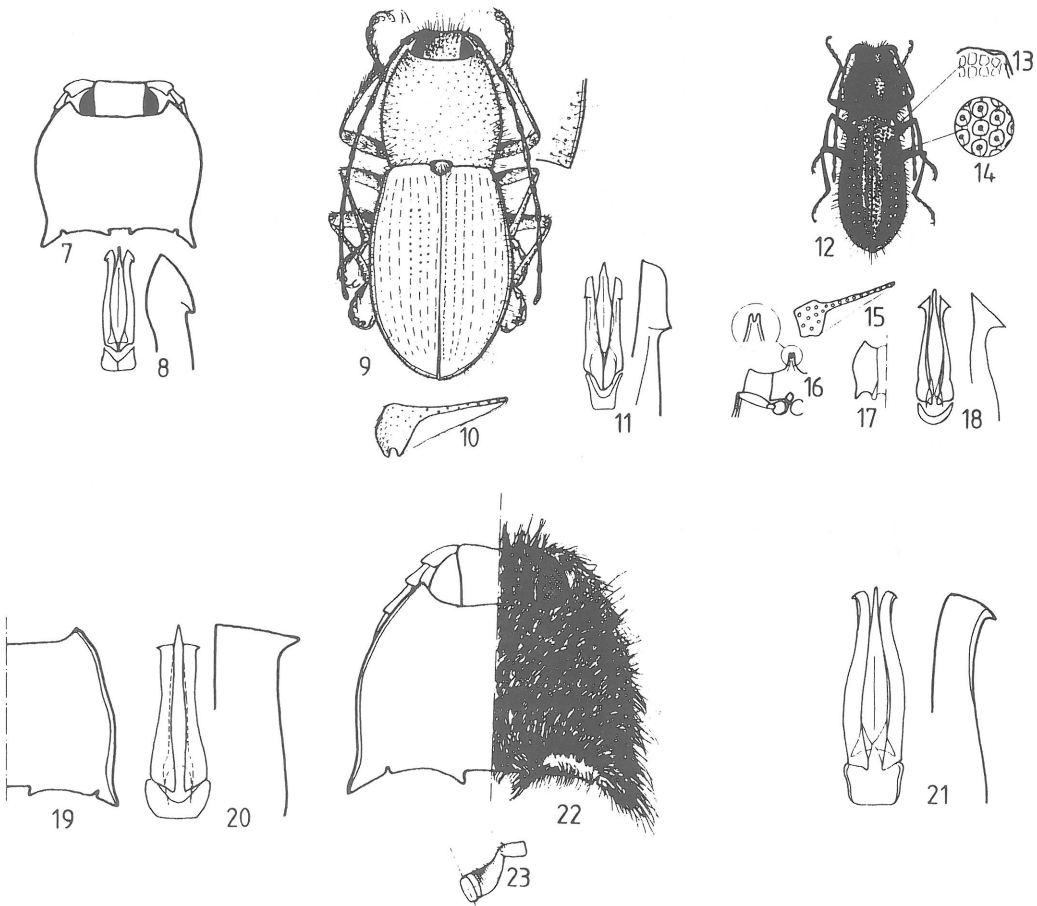


Fig. 7 - 8: *Dima pusilla* n. sp.: 7, Pronotum und Kopf. 8, Aedoeagus. - Fig. 9 - 11: *Dima siamensis* n. sp.: 9, Habitus. 10, Schenkeldecke der Hinterhüfte. 11, Aedoeagus. - Fig. 12 - 18: *Neodima sichuanensis* n. sp.: 12, Habitus. 13 Elytrenbasis. 14, Struktur der Elytrenstreifen. 15, Schenkeldecke der Hinterhüfte. 16, Mesosternum. 17, Propleura. 18, Aedoeagus. - Fig. 19 - 20: *Penia arimotoi* n. sp.: 19, Pronotum. 20, Aedoeagus. - Fig. 21: Aedoeagus von *Penia candezei* n. sp. - Fig. 22 - 23: *Penia horrida* n. sp.: 22, Pronotum und Kopf. 23, Mittelzahn des Chitinplättchens der Bursa copulatrix.

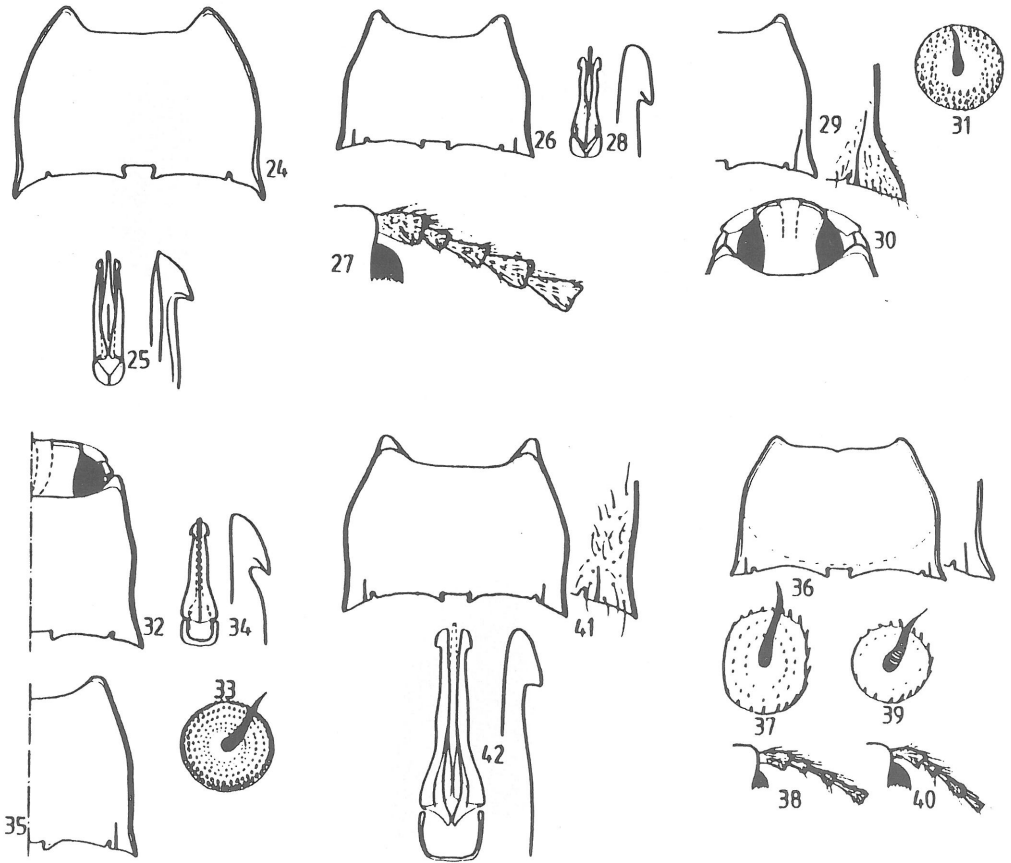


Fig. 24 - 25: *Penia pseudoplagiata* n. sp.: 24, Pronotum. 25, Aedoeagus. - Fig. 26 - 28: *Platiana brevicornis* n. sp.: 26, Pronotum. 27, Kopf und Fühlerglieder 1 - 5. 28, Aedoeagus. - Fig. 29 - 31: *Platiana brevisoides* n. sp.: 29, Pronotum. 30, Kopf. 31, Chitinplättchen der Bursa copulatrix. - Fig. 32 - 35: *Platiana dolini* n. sp. und *Platiana dubia* (CANDEZE, 1891): 32, Pronotum und Kopf. 33, Chitinplättchen der Bursa copulatrix. 34, Aedoeagus, von *Platiana dolini* n. sp.. 35, Pronotum von *Platiana dubia* (CANDEZE, 1891). - Fig. 36 - 40: *Platiana flavicollis* n. sp. und *Platiana fruhstorferi* (CANDEZE, 1893): 36, Pronotum. 37, Chitinplättchen der Bursa copulatrix. 38, Kopf und Fühlerglieder 1 - 4, von *Platiana flavicollis* n. sp. 39, Chitinplättchen der Bursa copulatrix. 40, Kopf und Fühlerglieder 1 - 4 von *Platiana fruhstorferi* (CANDEZE, 1893). - Fig. 41 - 42: *Platiana fleutiauxi* n. sp.: 41 Pronotum. 42, Aedoeagus.

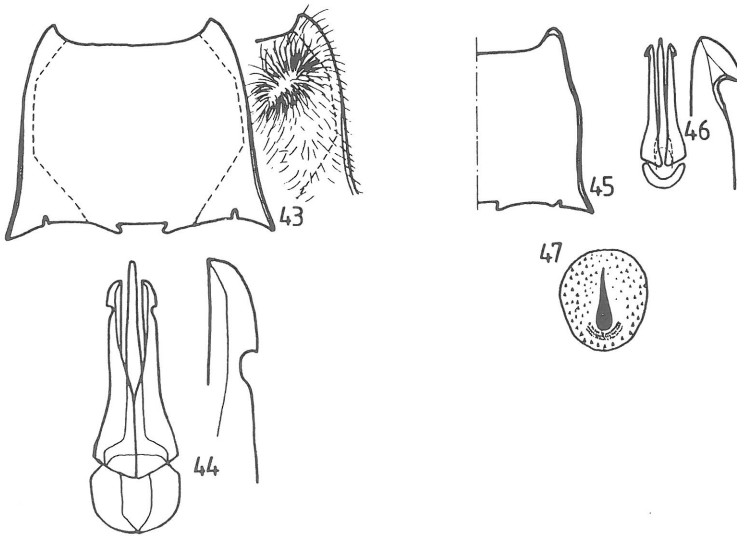


Fig. 43 - 44: *Platiana poggii* n. sp.: 43, Pronotum. 44, Aedoeagus. - Fig. 45 - 47: *Platiana zerchei* n. sp.: 45, Pronotum. 46, Aedoeagus. 47, Chitinplättchen der Bursa copulatrix.